



PORSCHE

Presse-Information

10. Juni 2016

Nr. 92/16

Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC, 3. Lauf, 24 Stunden von Le Mans/Frankreich – Vorschau GT

Porsche mit sieben 911 RSR beim härtesten Autorennen der Welt

Stuttgart. Ewig junger Klassiker: Die 84. Auflage der 24 Stunden von Le Mans wird am 18./19. Juni als drittes Saisonrennen der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC ausgetragen. Auf dem legendären Circuit des 24 Heures sind 60 Autos und 180 Fahrer am Start. Als erfolgreichster Hersteller in der Geschichte des prestigeträchtigen Langstreckenklassikers ist Porsche auch in diesem Jahr mit einem großen Aufgebot vertreten. In den traditionell stark besetzten GT-Klassen nehmen insgesamt sieben 911 RSR das härteste Autorennen der Welt in Angriff: Zwei 911 RSR setzt das Werksteam Porsche Motorsport mit den Le-Mans-Gesamtsiegern Earl Bamber (Neuseeland) und Nick Tandy (Großbritannien) ein, fünf Neunelfer fahren unter der Regie von Kundenteams. Zusammen mit den zwei 919 Hybrid in der Klasse LMP1 sind in Le Mans insgesamt neun Porsche und 16 Porsche-Werksfahrer am Start.

Das Rennen

Die 24 Stunden von Le Mans sind ein Mythos. In der Siegerliste haben sich die besten Rennfahrer der Welt verewigt, und auch Hollywood hat dem prestigeträchtigen Langstreckenklassiker in der französischen Provinz ein Denkmal gesetzt: Der Streifen „Le Mans“ mit Steve McQueen in der Hauptrolle kam 1970 in die Kinos und gilt als bester Rennsportfilm aller Zeiten. Weltberühmt ist das 1923 erstmals ausgetragene Rennen nicht zuletzt wegen des 13,629 Kilometer langen Circuit des 24 Heures mit seiner Mischung aus permanenter Rennstrecke und gewöhnlichen Landstraßen sowie legendären Kurven wie Mulsanne und Tertre Rouge. Auch die fast fünf Kilometer lange Hunaudières-Gerade steht für die Einzigartigkeit dieses Rennens.

Die Porsche-Fahrer

Sechs Porsche-Werksfahrer sind in Le Mans für das Werksteam Porsche Motorsport in der Klasse GTE-Pro am Start. Im Cockpit des 911 RSR mit der Startnummer 91 wechseln sich Nick Tandy und der amtierende IMSA-GT-Meister Patrick Pilet (Frankreich) mit Kévin Estre (Frankreich) ab. Stark besetzt ist auch der zweite 911 RSR mit der Startnummer 92: Earl Bamber teilt sich das Auto mit Jörg Bergmeister (Langenfeld) und Frédéric Makowiecki (Frankreich). Jörg Bergmeister ist mit bisher 14 Starts der Porsche-GT-Pilot mit der größten Le-Mans-Erfahrung. Im 911 RSR des Kundenteams Dempsey Proton Racing geht Richard Lietz (Österreich), 2015 als bester GT-Pilot der WEC Gewinner der FIA World Endurance Trophy, mit seinem Werksfahrerkollegen Michael Christensen (Dänemark) ins Rennen, mit dem er auch die gesamte WEC-Saison bestreitet. Als dritter Fahrer unterstützt sie Philipp Eng (Österreich), 2015 Gewinner des Porsche Mobil 1 Supercup und des Porsche Carrera Cup Deutschland. Für ihn ist es der erste Start in Le Mans, wo traditionell doppelte WEC-Meisterschaftspunkte vergeben werden. In der Klasse GTE-Am treten vier weitere Kundenteams mit dem Porsche 911 RSR und zwei Porsche-Werksfahrern an: Abu Dhabi Proton Racing mit Patrick Long (USA) und KCMG mit Wolf Henzler, dazu noch Gulf Racing und Proton Competition.

Der Porsche 911 RSR

Als schnellster Neunelfer aller Zeiten krönte der Porsche 911 RSR seine erste Rennsaison 2013 mit einem Doppelsieg in Le Mans. Er wurde bei Porsche Motorsport in Weissach auf Basis der siebten Generation der Sportwagenikone 911 entwickelt und hat außer Le Mans auch die US-Langstreckenklassiker in Daytona und Sebring sowie das Petit Le Mans gewonnen. Für diese Saison wurde der Erfolgsrenner, der sich durch konsequenten Leichtbau auszeichnet, vor allem aerodynamisch modifiziert. Die Position des Heckflügels wurde weiter nach hinten verlagert, der Heckdiffusor fällt nun deutlich größer aus. Außerdem erhielt der 911 RSR eine modifizierte Frontlippe sowie weit ausladende Seitenschweller.

Die Zeiten

Die 24 Stunden von Le Mans starten am Samstag, 18. Juni, um 15.00 Uhr MESZ. Bereits am Mittwoch findet von 16.00 bis 20.00 Uhr das Freie Training statt, gefolgt vom ersten Qualifying von 22.00 bis 00.00 Uhr. Zwei weitere Qualifyings werden am Donnerstag, 16. Juni, von 19.00 bis 21.00 Uhr sowie von 22.00 bis 00.00 Uhr ausgetragen. Das Warm-up steht am Samstag von 09.00 bis 10.00 Uhr auf dem Programm.

Live im TV

Auf Eurosport 1 und Eurosport 2 ist das komplette Rennen live zu sehen. Auch das Freie Training sowie die drei Qualifyings werden direkt übertragen. Dazu gibt es die ganze Rennwoche über das Magazin „24 Minuten von Le Mans“ mit aktuellen Meldungen und Interviews. Das komplette Eurosport-Programm für Le Mans gibt es unter www.eurosport.com.

Stimmen vor dem Rennen

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche Motorsportchef: „Porsche und Le Mans haben über viele Jahrzehnte gemeinsam Motorsportgeschichte geschrieben. Diese Tradition verpflichtet. Als erfolgreichster Hersteller in der Geschichte dieses faszinierenden Langstreckenklassikers sind wir auch in diesem Jahr wieder mit einem großen Aufgebot am Start. Nicht weniger als sieben 911 RSR fahren gegen sehr starke Konkurrenten in den traditionell besonders hart umkämpften GT-Klassen. Vor allem die Klasse GTE-Pro weist die größte Leistungsdichte seit Jahren auf: Fünf renommierte Hersteller und insgesamt 14 mit Top-Piloten besetzte Fahrzeuge – das gibt es wirklich nur in Le Mans.“

Marco Ujhasi, Gesamtprojektleiter GT Werksmotorsport: „Die Vorbereitung auf Le Mans war wie immer sehr intensiv. Wir haben die Zeit optimal genutzt, um den 911 RSR bestmöglich auf die besonderen Anforderungen dieses außergewöhnlichen Rennens abzustimmen. In Le Mans geht es vor allem darum, so lange wie möglich auf höchstem Niveau zu fahren und sich aus allen Hakeleien herauszuhalten, um im Schlussspurt mit einem unversehrten Auto noch mal richtig attackieren zu können. Wir

haben die Voraussetzungen dafür geschaffen und hoffen, dass wir am Ende um den Sieg kämpfen können.“

Fahrer 911 RSR #91

Patrick Pilet: „Natürlich ist Le Mans für mich das Größte. Ich bin schließlich Franzose. Dieses Rennen zu gewinnen ist eines der großen Ziele meiner Karriere. Die 250.000 Fans, die jedes Jahr nach Le Mans kommen, sorgen für eine tolle Atmosphäre. Die Strecke ist großartig, sehr schnell und sehr anspruchsvoll. Für uns Fahrer bedeutet Le Mans eine lange anstrengende Woche mit vielen Aufgaben und Terminen. Bei so viel Ablenkung ist es nicht immer einfach, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Um so mehr freust du dich auf den Start des Rennens.“

Nick Tandy: „Auch wenn du als Titelverteidiger in Le Mans am Start stehst, hast du nur ein Ziel – du willst gewinnen. Es ist das größte Rennen der Saison, der absolute Höhepunkt. Wir fahren diesmal nicht um den Gesamtsieg, können aber unsere Klasse gewinnen. Das ist mein Ziel. Es gibt schließlich nicht viele Fahrer, vielleicht sogar gar keine, die Le Mans hintereinander in zwei verschiedenen Klassen gewonnen haben.“

Kévin Estre: „Als französischer Rennfahrer in Le Mans zu starten, ist etwas ganz Besonderes. Du stehst im Blickpunkt der Öffentlichkeit, die Erwartungen sind hoch und du willst sie natürlich nicht enttäuschen. Es ist vermutlich so wie für einen britischen Tennisspieler beim Turnier in Wimbledon. Ich freue mich riesig auf mein erstes Le Mans als Porsche-Werksfahrer.“

Fahrer 911 RSR #92

Earl Bamber: „Seit meinem Sieg mit dem 919 Hybrid im Vorjahr ist Le Mans natürlich ein ganz spezielles Rennen für mich. Immerhin habe ich dort den größten Erfolg meiner bisherigen Karriere gefeiert. Ich freue mich darauf, in diesem Jahr mit dem 911 RSR nach Le Mans zurückzukehren und hoffe, dass wir eine gute Performance zeigen können. Einfach wird das nicht werden. Das Starterfeld in der Klasse GTE-Pro ist zweifellos eines der stärksten der letzten Jahre.“

Jörg Bergmeister: „Le Mans ist das Rennen, auf das sich jeder freut. Und das jeder gewinnen will. Mir ist das bisher einmal gelungen, doch das ist schon zwölf Jahre her.“

Höchste Zeit also für einen weiteren Sieg. Dieses Rennen ist der Höhepunkt der Saison und für Porsche wegen seiner Historie natürlich ganz besonders wichtig. Der Circuit des 24 Heures mit seiner Mischung aus Rennstrecke und normalen Landstraßen ist einzigartig und eine meiner absoluten Lieblingsstrecken.“

Frédéric Makowiecki: „Schon als Kind war ich sehr oft in Le Mans. Es war faszinierend, dieses Rennen zu erleben, und natürlich habe ich schon damals davon geträumt, es irgendwann einmal selbst fahren zu dürfen. Dieser Traum ging in Erfüllung, trotzdem hat die Faszination nie nachgelassen. Im Gegenteil: Le Mans ist immer noch etwas ganz Besonderes für mich und ich wünsche mir nichts mehr als einen Sieg. Es wäre schön, wenn es mit Porsche in diesem Jahr klappen würde.“

Fahrer Kundenteams

Richard Lietz (911 RSR #77, Dempsey Proton Racing): „Mit seiner Anziehungskraft und seiner Tradition steht Le Mans auf einer Stufe mit Klassikern wie dem Indy500 und dem Grand Prix von Monaco. Nach Le Mans zu kommen, hat für mich immer noch etwas Magisches. Ich liebe dieses Rennen. Wenn ich nicht als Fahrer dabei wäre, würde ich mir vermutlich eine Eintrittskarte kaufen und mich als Zuschauer auf die Tribüne setzen.“

Michael Christensen (911 RSR #77, Dempsey Proton Racing): „Dieses Rennen war immer etwas Spezielles für mich. Als ich es zum ersten Mal gefahren bin, ging ein Kindheitstraum in Erfüllung. Jeder Rennfahrer wünscht sich einen Sieg in Le Mans. Ich natürlich auch. Das wird auf jeden Fall hart werden, aber wir werden alles geben, um am Ende ganz weit vorne zu sein.“

Wolf Henzler (911 RSR #78, KCMG): „Le Mans ist einzigartig. Kein anderes Rennen hat so eine Ausstrahlung. Ich habe diesen Klassiker 2010 gewonnen, Richard Lietz war damals einer meiner Teamkollegen. Das war ein unvergessliches Erlebnis. Für dieses Jahr sind wir gut vorbereitet. Bei den WEC-Rennen in Silverstone und Spa haben wir als Team sehr viel gelernt. Jetzt hoffe ich, dass wir das alles möglichst perfekt umsetzen können und in Le Mans endlich der Knoten platzt.“

Patrick Long (911 RSR #88, Abu Dhabi Proton Racing): „Im vergangenen Jahr stand ich in Le Mans auf dem Podium. Und genau da will ich wieder hin. Ich kenne die

Strecke und ihre Eigenarten sehr gut, schließlich bin ich das Rennen schon dreizehn Mal gefahren. Trotzdem bleibt es eine der größten Herausforderungen, denen man sich als Rennfahrer stellen kann. Ich bin sehr zuversichtlich. Unsere Klasse ist stark besetzt, doch wir haben gute Chancen.“

GO

Hinweis: Foto- und Videomaterial zu den 24 Stunden von Le Mans und der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Auf dem Twitter-Kanal **@PorscheRaces** erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren. Aktuelle Video-News sind auf www.vimeo.com/porschenewsroom zu sehen.

Modellreihe 911 (Typ 991 II): Kraftstoffverbrauch kombiniert 9,3 - 7,4 l/100 km; CO₂-Emission 216 - 169 g/km; Effizienzklasse (Deutschland): F – D

